

Chemnitzer Anzeiger.

(58. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: G. Geidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dinstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr. Zu beziehen durch die Expedition (Getreidemarkt Nr. 1) und durch alle Postanstalten. Preis vierteljährlich 7½ Gr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Deutsche Bundesstaaten. Frankfurt, a. M., 29. Oct. Das „Frankfurter Journal“ meldet: Durch den hiesigen Adv. Dr. Goldschmidt ist der hohen Bundesversammlung die Beschwerde der lauenburgischen Stände, die verfassungsmäßigen Rechte des Herzogthums betreffend, heute übermittelt worden.

Die „Preussische Correspondenz“ vom 30. Oct. enthält die Nachricht, daß im Anschluß an die beim Bundestage eingegangene Beschwerde der lauenburgischen Stände Seiten Preußens und Oesterreichs in der Bundestagsitzung am 29. October die holsteinische Angelegenheit näherer gemeinsamer Erwägung des Bundes unterbreitet worden ist. — Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit einem besonderen in nächster Sitzung zu wählenden Ausschusse zur Berichterstattung zu überweisen, welchem auch ein dazu vom hannoverschen Bundestagsgesandten gestellter Antrag auf Untersuchung und Beschützung der Rechte Holsteins und Lauenburgs gegenüber den von der dänischen Regierung erlassenen Bestimmungen übergeben werden soll.

Der Mandatar der lauenburgischen Stände, Landsyndicus Wittrock, ist in Frankfurt eingetroffen, um über die lauenburgische Beschwerde der Bundesversammlung die etwa erforderlichen Erläuterungen und Auskünfte persönlich zu geben.

Die Einreichung von Beschwerden der holsteinischen Stände beim Bunde steht, wie das Frankfurter Journal vernimmt, nahe bevor.

Preußen. Berlin, 29. Oct. Die erste diplomatische Audienz, welche der Prinz von Preußen gewähren wird, galt heute der Empfangnahme des Beglaubigungsschreibens des neuen türkischen Gesandten am preussischen Hofe, Ischan Bey, welcher vor einigen Tagen hier eingetroffen ist und bereits dem Ministerpräsidenten, wie dem diplomatischen Corps seine Antrittsbesuche gemacht hatte. Bisher war Ischan Bey erster Secretär bei der türkischen Legation in Wien. — Obwohl über das Befinden Sr. Maj. des Königs amtliche Bulletins nicht mehr ausgegeben werden, so erfährt man doch auf privatem Wege erfreuliche Nachrichten von der andauernden Besserung des Monarchen, welche eine Uebersiedelung des Hoflagers nach Charlottenburg in nahe Aussicht stellen.

Oesterreich. Wien, 28. Oct. Mit allerhöchster Genehmigung ist 9 politischen Flüchtlingen aus Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Böhmen und Kärnten auf ihr Ansuchen die straffreie Rückkehr in den österreichischen Kaiserstaat bewilligt worden.

Wien, 31. Oct. Die vielbesprochene Frage wegen Einführung des Zeitungstempels ist nunmehr entschieden: die heutige „Wien. Btg.“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 23. Octbr., in Folge deren vom 1. Januar k. J. ab die nach der Preßordnung vom 27. Mai 1852 zum Cautionserlage verpflichteten periodischen Druckschriften des Inlandes der Stempelabgabe unterworfen werden, wenn sie täglich oder

wenigstens einmal wöchentlich erscheinen. Die Stempelgebühr wird vom Hauptblatte entrichtet und beträgt 1 Kr. von jedem Exemplar desselben (also bei Blättern, die täglich erscheinen, etwa 6 Fl. jährlich). Dieselbe muß, bevor der Abdruck der periodischen Schrift erfolgt, entrichtet werden; der Stempel wird daher auf das noch unbedruckt zum Amte gebrachte Papier aufgedruckt und muß nach dem Drucke auf der ersten Seite des gebührenpflichtigen Blattes erscheinen. Die ausländischen Zeitungen sind in Absicht auf die Gebühr wie die inländischen zu behandeln.

Frankreich. Paris, 29. October. Im heutigen „Constitutionnel“ findet sich ein vom Oberredacteur René unterzeichneter Artikel, worin auseinandergesetzt wird, der Pariser Congreß werde sowohl den Wünschen der Diwans ad hoc, als der Integrität des türkischen Reichs, als auch dem europäischen Gleichgewicht Rechnung tragen. Der Verfasser glaubt, die Mächte würden, indem sie sich auch jetzt versöhnlich zeigten, die Frage in einer alle Interessen befriedigenden Weise lösen.

Der Kriegsminister hat in einem Rundschreiben erklärt, daß die nächstes Jahr stattfindende Rekrutenaushebung von 80.000 auf 40.000 Mann herabgesetzt werden soll. Außerdem erhalten alle über 2 Jahr im Dienst befindlichen Mannschaften die Erlaubniß zur Rückkehr in ihre Heimath. Durch beide Maßregeln zusammengenommen wird die Armee um ein Bedeutendes reducirt.

Paris, 30. Oct. General Cavaignac ist gestern in der Nähe von Tours, wo er auf einer Jagdpartie war, an den Folgen einer Pulsadergeschwulst gestorben. Seine Leiche ist heute bereits hier eingetroffen und wird morgen Mittags feierlich beerdigt werden.

Paris, 31. Oct. Das feierliche Leichenbegängniß des Generals Cavaignac fand heute nach den Anordnungen der Regierung unter dem Zulauf einer großen Menschenmenge statt. — General Cavaignac ist zu Paris am 15. Oct 1802 geboren, sohin 55 Jahr alt und der Sohn des gewesenen Conventsmitglieds Joh. Bapt. Cavaignac, der unter der Restauration im Exil zu Brüssel starb. — Die „Patrie“ hält den Verdiensten „des tapfern Soldaten der afrikanischen Armee, dem Besieger der Juni-Insurrection, dem ehemaligen Chef der ausübenden Gewalt der Republik“ eine Lobrede. „General Cavaignac, sagt sie, hatte andere Meinungen als wir. Sein Name war selbst eine Fahne. Er personificirte ehrenvoll die Republik, deren Chef er war. Aber die Regierung, welche wir lieben und vertheidigen, ist groß genug, um das Recht zu haben, gerecht gegen ihre Gegner zu sein.“

Italien. Wie in Frankreich, so haben auch in Oberitalien große Ueberschwemmungen stattgefunden und man meldet darüber aus Turin, 25. Oct. Gestern haben nach mehrtägiger Unterbrechung auf den meisten Eisenbahnlinien, die nach allen Richtungen hin durch die Ueberschwemmungen gelitten hatten, die Fahrten wieder begonnen. Allein der Schaden ist überall groß und bis jetzt noch nicht einmal in seiner ganzen Größe bekannt, denn jede Post bringt nachträgliche Hiobsnach-